

Den Ausgang nahm die Bürgerinitiative mit 2 Anrainerinnen, die die Natur retten wollten.  
Die Feldhamster, Hasen, Igel, Eichhörnchen und eben alles, was auf dem Gelände des Eisring Süd so  
„kriecht und flücht“

Mittlerweile ist das Team mehrköpfig und primär gilt es nicht „nur“ der Fauna und Flora zu helfen, sondern uns Allen.  
Sie lesen das und schütteln den Kopf über soviel Größenwahn ?!  
Wahrscheinlich haben Sie Recht, wir überschätzen uns maßlos in unserem Idealismus.  
Aber bedenken Sie, wir engagieren uns freiwillig, aus Überzeugung, wir investieren Zeit, Geld und vor allem enorme Energie.

Und jetzt sagen/schreiben wir Ihnen warum:

In den vielen, vielen Gesprächen die wir bei unserer Aktion mit den Menschen geführt haben, wurde uns sehr deutlich gesagt, was diese bewegt. Nicht die lange Wartezeit auf eine neue Wohngelegenheit, nein, sondern, dass sie und ihre Kinder immer mehr eingeengt werden.

Sie wollen keine Funhallen, sondern gepflegte Sportstätten. Die genug Flächen für Aktivitäten sowohl innen, als auch außen anbieten, aber auch genug Platz lassen, um selbst kreativ sein zu können und die große Eisfläche soll im Winter endlich wieder zur Verfügung stehen.

Sie wollen nicht mehr, dass ihre Kinder und Enkelkinder immer aggressiver werden und die Gefahr besteht, dass sie ins kriminelle Milieu abgleiten.

Sie sind überzeugt, wenn es gelingt, zu den am Eisring Süd beheimateten Vereinen, zusätzliche zu etablieren, man den Kindern durch eine sinnvolle betreute Freizeitgestaltung Perspektiven zu einer gemeinschaftsfördernden, sozialverträglichen Entwicklung gibt.

Geben wir den Kindern und uns eine Zukunft

Eisring Süd: Anziehungspunkt für Mensch und Tier